

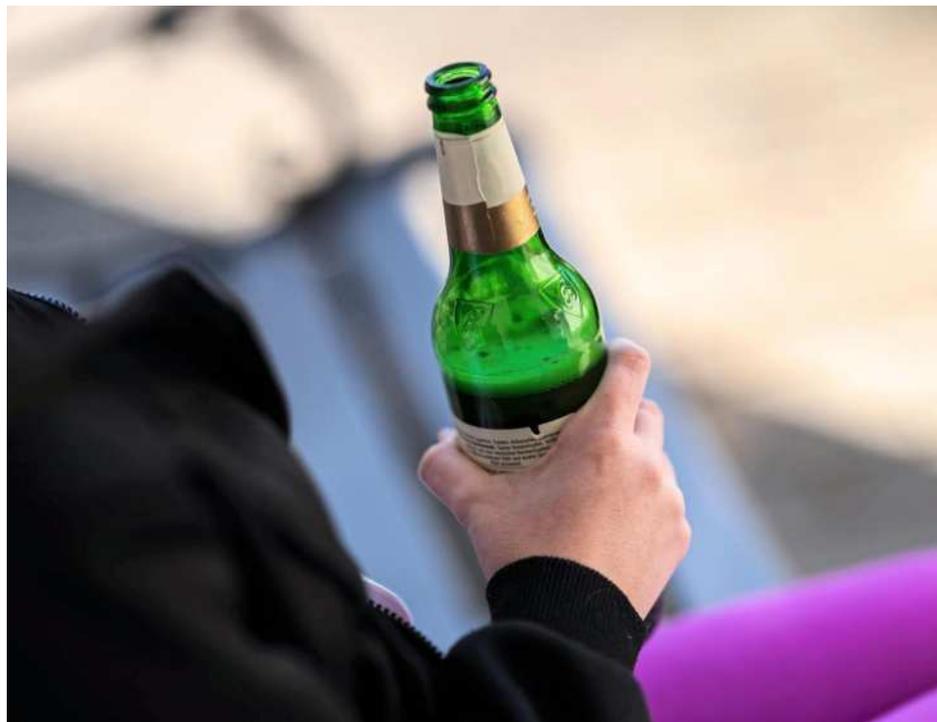
# Vertrauen und fünf Euro extra

## Die Baden-Badener Stadtverwaltung fördert als „jugendfreundlich“ zertifizierte Vereine

**Baden-Baden.** Vereine, die sich als „jugendfreundlich“ zertifizieren lassen, können neuerdings von einer zusätzlichen finanziellen Förderung durch die Stadt profitieren. Eine „Win-win-Situation“ für beide Seiten sieht Ordnungsbürgermeister Roland Kaiser (Grüne), der für die Einhaltung des Jugendschutzes zuständig ist. Unser Mitarbeiter Nico Fricke beantwortet die wichtigsten Fragen zum Zertifikat.

### Was bedeutet „jugendfreundlicher Verein“?

Seit dem Jahr 2011 können sich Vereine zum „Jugendfreundlichen Verein“ zertifizieren lassen, erklärt der kommunale



**Unschädlicher Umgang mit Alkohol:** Vereine, die Jugendarbeit betreiben, sind wichtige Akteure bei der Suchtprävention. *Symbolfoto: Silas Stein/dpa*

„Imagewerbung“ für die Vereine. Es helfe, die eigene Jugendarbeit zu reflektieren und könne nach außen signalisieren: „Hier sind die Kinder gut aufgehoben.“

### Was müssen die Vereine leisten?

Zentraler Punkt ist eine Vereinsschulung und im Anschluss der Beschluss des Vereins, sich überhaupt zertifizieren zu lassen, so Failing. Zudem gibt es Coaching-Gespräche mit dem Team des Alkoholpräventionsprogramms „Hart am Limit“ (Halt). Daneben müssen die Vereine ein Regelwerk zum Umgang mit Alkohol und Zigaretten, das für den Verein Gültigkeit hat und veröffentlicht wird, erstellen. Auch gilt es, mehrere Personen als Jugendschutzbeauftragte des Vereins

### Was war der Antrieb?

„Diese Zertifizierung schafft auch Vertrauen nach außen“, sagt Heiko Seifermann (Karate-Dojo Makoto) zum Beispiel mit Blick auf Eltern. „Vereine an sich geben ja schon Halt im Leben“, ist er überzeugt. Wer im Verein engagiert sei, gerate seltener auf die schiefe Bahn. Und Christian Grimm (DFCV) will mit dem Vorurteil aufräumen, das Fastnachtsvereinen in Sachen Alkoholkonsum anhafte. „Wir betreiben ernsthafte Brauchtumpflege“, hält er dagegen. Der Jugendschutz werde dabei groß geschrieben.

### Wie ist es mit dem finanziellen Anreiz?

Mit der kürzlich erfolgten Verabschiedung des städtischen Haushalts wurde auch die Vereinsförderung neu geregelt. Davon profitieren Vereine, die Jugendarbeit betreiben. Die Jugendförderung wurde deutlich erhöht auf sieben Euro pro jungem Mitglied. Weitere fünf Euro werden bezahlt, wenn das Zertifikat „Jugendfreundlicher Verein“ vorliegt, sagt Bürgermeister Kaiser, der die Funktion der Vereine nicht nur als Freizeitmöglichkeit, sondern auch als „Wertevertreter“ hervorhebt.

### Wird das Zertifikat überprüft?

Ja. Das Zertifikat behält seine Gültigkeit nur, wenn die Vereine einen Jahresbericht vorlegen, erklärt Suchtbeauftragter Failing. Darin soll vor allem die Einhaltung des Jugendschutzes im Verein und bei Festen oder Veranstaltungen dokumentiert werden. Zudem sei die jährliche Teilnahme an einer Fortbildung nachzuweisen. Fehlen diese Voraussetzungen, fällt die Förderung weg, so Bürgermeister Kaiser.

### Wo können sich Vereine informieren?

Die Fachstelle Sucht Rastatt/Baden-Baden steht für Fragen zur Verfügung: fs-rastatt@bw-lv.de, (0 72 22) 4 05 87 90.

## Fragen und Antworten

Suchtbeauftragte Tim Failing. Im Rahmen des Programms erhalten die Teilnehmer Informationen, warum Alkoholprävention wichtig ist, wie sie die Jugendschutzbestimmungen in der Jugendarbeit und bei der Durchführung von Festen und Veranstaltungen einhalten können und welche Rechte sie als Veranstalter haben. Am Zertifizierungsprozess wirken die Fachstelle Sucht Rastatt/Baden-Baden, der kommunale Suchtbeauftragte und die Polizei mit.

### Was sind die Ziele?

„Ab einem gewissen Alter spielen Suchtmittel eine Rolle im Leben der Jugendlichen“, weiß Wolfgang Langer, ehemaliger Leiter der Fachstelle Sucht. Bei der Zertifizierung gehe es nicht darum, Alkohol komplett zu verbannen, sondern präventiv einen verantwortungsvollen Umgang zu vermitteln und das Vorbildverhalten von Erwachsenen zu schulen. Das Zertifikat selbst ist laut Langer eine

zu benennen.

### Wie viele Vereine sind bereits zertifiziert?

„Bislang waren es 37 in Baden-Baden und mehr als 100 im Landkreis Rastatt“, sagt Tim Failing. Neu zertifiziert sind die Kolpingjugend Varnhalt, der Deutsch-Französische Carneval-Verein (DFCV), der Musikverein Neuweier und der Karate-Dojo Makoto Baden-Baden.

### Ist der Aufwand groß?

„Nein“, sagt Isabelle Boy von der Kolpingjugend. Auch Christine Werner-Hess vom Musikverein Neuweier betont: „Das kann jeder Verein gut leisten“, wirbt sie um Nachahmer.